

Lübbecke



Tageskalender

LÜBBECKER KREISZEITUNG

Lübbecke Kreiszeitung, Geschäftsstelle, Gerichtsstraße 1, Telefon 05741/34290, 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Club 74, Lange Straße 6, 12 bis 17 Uhr Kontakt und Beratungsstelle geöffnet (Telefon 05741/20675).

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Minden, Simeonstraße 19, 19 Uhr Treffen in der Paritätischen Begegnungsstätte Minden.

Tafel Lübbecke Land, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr Lebensmittel-Verteilaktion.

KIZ (Kontakt- und Informationszentrum des Wittekindhofes), Am Markt 20, 17 bis 21 Uhr.

Parisozial Minden-Lübbecke, Treffpunkt Parisozial, Bahnhofstraße 29a, 19 Uhr Treff bei Ängsten und Depressionen.

BÄDER

Hallenbad Lübbecke, Bohnenstraße 25, 7 bis 8 Uhr Frühschwimmen, 13 bis 18 Uhr Familienbad, 18 bis 21 Uhr Vereine.

Sauna im Hallenbad, von 16 bis 23 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Mediothek, Altes Rathaus, Am Markt 3, 13 bis 18.30 Uhr.

Stadtarchiv, Stadtschule, Wielenweg 33, Telefon 05741/276411, 8 bis 11.30 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

Marktkauf, Strubbergstraße 4, 15 bis 17 Uhr Kochen mit Kerstin Werner.

VEREINE UND VERBÄNDE

Landfrauen Lübbecke, Anne Bringewatt, Mühlenbachstraße 1, 19 bis 21 Uhr Offener Treff für kreative Frauen.

Heimatverein Babilonie, Kummerbrink, 19.30 Uhr Monatsversammlung.

KINDER UND JUGENDLICHE

CVJM Lübbecke, Jugendzentrum am Markt 23, 15 bis 18 Uhr, offene Tür.

Kinder lernen Turnen

Lübbecke (WB). Der TuS Lübbecke weist auf Angebote zum Kinderturnen hin. In der Turnhalle der Grundschule »Im Kleinen Feld« gelten montags folgende Termine: von 16 bis 17 Uhr für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren, von 17 bis 18 Uhr für Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren und von 18 bis 19 Uhr für Kinder im Alter von neun bis 15 Jahren. Geleitet werden die Turnstunden, in der die Muskulatur durch Balancieren, Schwingen, Hüpfen und Klettern geschult wird, von Inge Grabein und Jan Kittel. »Auch Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen haben bei uns die Möglichkeit, ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand entsprechend Sport zu treiben«, heißt es. Mit Spielen und psychomotorischen Übungen sollen auch die sozialen Fähigkeiten der Kinder verbessert beziehungsweise vertieft werden.

Am 24. Februar wird wieder das große Spielfest in der Stadtsporthalle Lübbecke veranstaltet, zu dem Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren eingeladen sind. In Kooperation mit Sporthelfern der Stadtschule werden dann wieder viele Bewegungsstationen aufgebaut.



Während bis vor 48 Jahren regelmäßig Reitsportler an der Oberfelder Allee Massen begeisterten, nutzen heute die Fußballer des B-Kreisligisten FC Lübbecke die Sportanlagen. Foto: Philipp Bülter



Im Stadion an der Oberfelder Allee sind für die Großveranstaltung der Turniergemeinschaft Lübbecke – wie hier zur Premiere 1954 – Zuschauertribünen errichtet worden. Repros (4): Stadtarchiv



Springreiterlegende Hans Günter Winkler ging beim Turnier in Lübbecke regelmäßig an den Start. Das Foto zeigt den damals verletzten Winkler am 17. Juni 1956, als ihn »Wunderstute«

Halla beim Jagdspringen der Olympischen Spiele (Stockholm) im entscheidenden Umlauf fehlerfrei über den Parcours trug. Mit diesem historischen Ritt sicherte sich Winkler den Sieg. Foto: dpa

Olympia-Held verzückt ganz Lübbecke

Hans Günter Winkler und Co. verliehen heimischen Reitertagen Flair – Finanzprobleme

Von Philipp Bülter

Lübbecke (WB). Als sich Hans Günter Winkler und Kontrahent Fritz Thiedemann 1970 im Springen um den Großen Preis des Ostwestfälischen Reit-, Spring- und Fahrturniers Lübbecke fair auf einen geteilten Sieg einigen, ist das für den Lübbecke Wilhelm MatHEMEIER »mit der schönste Moment meines Lebens«. Die von ihm mit organisierten Lübbecke Reitertage erlangten internationale Bedeutung.

Elf Mal wurde das so genannte Ostwestfälische Reit-, Spring- und Fahrturnier Lübbecke im Stadion an der Oberfelder Allee – der heutigen Spielstätte des Fußball-B-Kreisligisten FC Lübbecke – ausgerichtet: Von 1954 bis 1961, ferner 1963, 1965 und ein letztes Mal im Jahr 1970. Die Spring- und Dressurreitwettbewerbe waren mit nationalen und internationalen Reitheroen besetzt. Neben Springreiter Hans Günter Winkler, zweifacher Olympiasieger und zweifacher Weltmeister, gingen ebenso Fritz Thiedemann und Alwin Schockemöhle an den Start.

STELLENWERT STEIGERT SICH

Auch bedingt durch den Start ausländischer Gäste wie des Schweden Dag Nätterqvist errang das Turnier immer höheren Stellenwert. Lübbecke galt in der Zeit der jährlichen Großveranstaltung an der Oberfelder Allee nicht nur als Stadt der Zigarre und des Bierbrunnens, sondern ebenso als ein Zentrum des Pferdesports.

Einen großen Verdienst um die rasant steigende Bedeutung der Lübbecke Reitertage machte sich deren Initiator August Blase. Zeitgenössische Berichte verdeutlichen, dass dem Turnier zum Start 1954 nur eine kurze Lebenszeit vorausgesagt worden war. Mitnichten! Bereits bei der dritten Ausgabe 1957 strömten mehr als 30.000 Zuschauer an die Oberfelder Allee. »Die Organisation war bis ins Kleinste ausgefeilt«, schreibt die Stadtchronik Lübbecke. Ein Jahr später weilten hier gar mehr als 40.000 Besucher. »Das Turnier war damals das Non plus ultra in der Gegend«, sagt Lübbeckes Stadtarchivarin Christel Droste.

»Hans Günter Winkler war natürlich vor allem hier, im kleinen Lübbecke, ein absoluter Star.«

Wilhelm MatHEMEIER

Die Turniergemeinschaft Lübbecke um August Blase hatte die Großveranstaltung ins Leben gerufen. Das Turnier wuchs, so dass es 1958 erstmals an drei Tagen ausgetragen wurde. Aktiv mit dabei waren damals auch der Lübbecke Unternehmer Karl-Wilhelm Deerberg und Wilhelm MatHEMEIER, ehemaliger Direktor der Kreissparkasse. »Ich komme selbst aus der Landwirtschaft und bin mit Pferden groß geworden. Das Ostwestfälische Reit-, Spring- und Fahrturnier war ein Wettbewerb, der immer weiter gewachsen ist«, erinnert sich MatHEMEIER.

Der heute 93-Jährige hatte bei den Reitertagen unter anderem Ausnahmereiter Hans Günter

Winkler kennen gelernt, der im vergangenen Juli im Alter von 91 Jahren gestorben ist. »Er war kollegial im Umgang und zielbewusst, konsequent, geradeaus und immer sehr korrekt. Und natürlich war er, vor allem hier im kleinen Lübbecke, ein absoluter Star«, sagt Wilhelm MatHEMEIER.

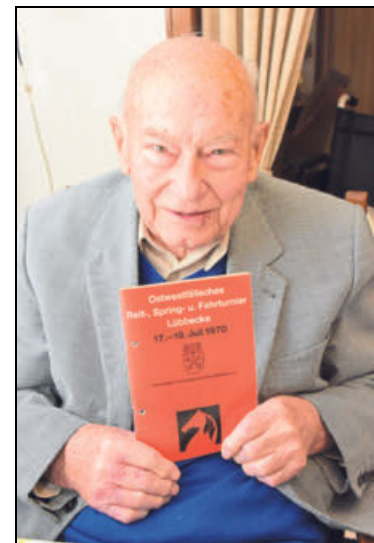
DESHALB IST SCHLUSS

Die Reitlegende feierte an der Oberfelder Allee vier Mal den Sieg im Großen Preis, gleich drei Mal mit »Wunderstute« Halla. 1970 übernahm Wilhelm MatHEMEIER den Posten des Schatzmeisters der Turniergemeinschaft und war so mitverantwortlich für die Organisation der Reitertage. Besonders im Gedächtnis blieb ihm das Springen um den Großen Preis. Den Sieg machten Winkler und Thiedemann unter sich aus. »Es hat sehr viel geregnet, so dass wir nur 5000 anstatt 10.000 Zuschauer hatten und weniger Einnahmen. Beide Reiter haben auf ihren Einzeltitel verzichtet, um ihre Pferde zu schonen«, erzählt MatHEMEIER. Die Folge: tosender Beifall von den Rängen, der minutenlang nicht abgeebbt sei. Wilhelm MatHEMEIER: »Diese Momente werde ich nie vergessen.«

Unschön für ihn war, dass die Großveranstaltung 1973 ein jähes Ende fand. Durch landesweite Lohnerhöhungen sei die Finanzierung einfach nicht mehr möglich gewesen, sagt MatHEMEIER. »Die Turniergeräte wurden an die Reitvereine Lübbecke und Holzhausen abgegeben, die Turniergemeinschaft dann 1973 aufgelöst. Wilhelm MatHEMEIER: »Es war ein sauberer Schnitt.«



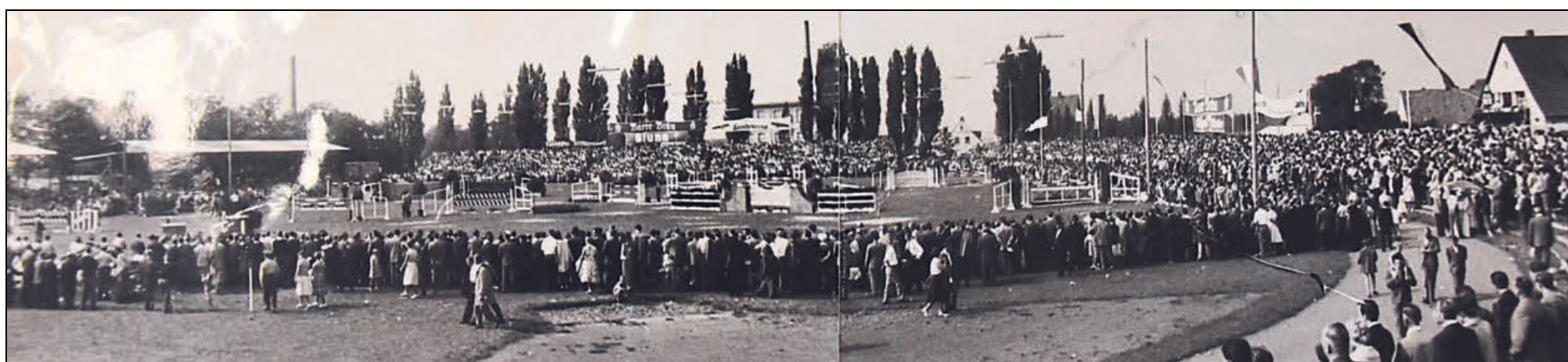
Begehrt: Hans Günter Winkler geht bei einem Start in Lübbecke den vielen Autogrammwünschen der jungen Anhänger nach.



Das letzte Reitturnier (1970) hat Ex-Sparkassendirektor Wilhelm MatHEMEIER organisiert. Foto: Philipp Bülter



August Blase war Initiator des Turniers. Er führte die Lübbecke Reitertage zu internationaler Bedeutung.



Der Sportplatz an der Oberfelder Allee ist am 30. Juli 1960 prall gefüllt. In jenem Jahr wurde das heimische Reit-, Spring- und Fahrturnier von vielen Teilnehmern als

Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Rom genutzt. Hier gewann die deutsche Equipe um Alwin Schockemöhle, Fritz Thiedemann und Hans Günter Winkler Gold.